

V.

Lehnbuch.

Nr.

Name des Bergwerkes:

Bezeichnung der verliehenen Mineralien:.....

Nr.	Name des Bergbauberechtigten (siehe das Grundbuchblatt).	Art der Änderung des Bestandes.	Tag der Verleihung und der Änderung des Bestandes.	Nummern der Quadrate der Verleihkarte, in denen das Feld liegt.	Größe des Feldes nach Hektar, Ar, Quadratmeter und nach Maßeinheiten.	Verweis auf das Verleihbuch.	Verweis auf das Grundbuch.





VI.

Nummer.	283.	Anmerkungen
1.	<p>Feld und Wiese. Nr. 44, 75, 120, 122 des Flurbuchs. Hiervon sind zu entrichten: 1 Taler 4 Ngr. 5 Pf. jährliche Ablösungsrente an die Landrentenbank lt. Rezesses vom 10. Mai 1855. Acta Rep. III. Tit. B. Nr. 4 Bl. 20 flg.</p>	<p>Rohlenberg^h unrecht abgetrennt Nr. 2.</p>
	<p>Aus dem Entwurf übertragen am 1. September 1844.</p>	
<p>2. zu Nr. 1.</p>	<p>16. Juni 1907. Das Recht zum Abbau der etwa vorhandenen Steinkohlen wird abgeschrieben und auf Blatt 400 dieses Grundbuchs übertragen. Gr. Alt. Bl. 9. Becker.</p>	



Nummer.	Besitzer.	Anmerkungen.
1.	<p>8. August 1842. <u>Friedrich Mangler</u> in Reinsdorf kaufte das Grundstück von Carl Ehregott Schneider für 150 Taler, lt. Kaufsurkunde vom 5. August 1842.</p> <p style="text-align: center;">Kaufbuch v. 3. 1840 flg. Bl. 120 flg.</p>	
	<p>Aus dem Entwurf übertragen am 1. September 1844.</p>	
	<p>Eigentümer.</p>	
2.	<p>1. Februar 1901. <u>Ernst Moritz Schumann</u> in Reinsdorf zufolge Auflassung. Erwerbspreis 700 Mark.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Akt. Bl. 3. Becker.</p>	
3.	<p>20. August 1930. Carl August Schmidt in Pöhlau zufolge Auflassung. Erwerbspreis 900 Mark.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Akt. Bl. 15. Wolf.</p>	



VII.

Nummer.	1026.	Anmerkungen.
1.	<p style="text-align: center;">Waldgrundstück.</p> <p>Das Chemnitzer Staatsforstrevier. Hierzu gehören:</p> <p style="margin-left: 2em;">A. Der Rüdowwald mit den isolierten Zubehörungen Lit. A und Ab- teilung 25c;</p> <p style="margin-left: 2em;">B. Die Sechsruten, ausschließlich der öffentlichen Wege;</p> <p style="margin-left: 2em;">C. Der Zeisigwald mit dem Forsthaufe Nr. 75 des Brandkatasters für Chemnitz und der Waldschenke Nr. 80 des Brandkatasters für Einsiedel. Acta Rep. II. Lit. B. Nr. 13 Bl. 18 flg.</p> <p>Aus dem Entwurf übertragen am 20. August 1895.</p>	Kohlenbergbaurecht abgetrennt f. Nr. 2.
2. zu Nr. 1.	<p>12. November 1901. Das Recht zum Abbau der etwa vorhandenen Braun- kohlen an Teilen des Rüdowwaldes und der Sechsruten wird abgeschrieben und auf Blatt 2900 dieses Grundbuchs übertragen. Gr. Akt. Bl. 5. Scheunpflug.</p>	Erlöschen f. Nr. 3.
3. zu Nr. 2	<p>2. Mai 1964. Das Kohlenbergbaurecht unter Nr. 2 ist erloschen. Gr. Akt. Bl. 12. Richter.</p>	



VIII.

104.

Nummer.		Anmerkungen.
1.	<p style="text-align: center;">Baugut.</p> <p>Nr. 96 des Brandkatasters. Hierzu gehören Wohn- und Wirtschaftsgebäude Nr. 54 des Flurbuchs und folgende Flurstücke: Nr. 32, 35, 48, 49, 50, 106, 120, 121, 122, 134 des Flurbuchs.</p> <p style="text-align: center;">Hiervon sind zu entrichten:</p> <p>1 Taler 15 Ngr. 8 Pf. jährliche Ablösungsrente an die Landrentenbank lt. Rezesses vom 1. April 1855. Acta Rep. III. Cit. B. Nr. 12 Bl. 50 flq.</p>	<p>Kohlenbergbaurecht abgetrennt f. Nr. 2, 3, 4</p>
	<p>Aus dem Entwurf übertragen am 1. Mai 1845.</p>	
2 zu Nr. 1.	<p>22. Juli 1887. Abgetrennt das Recht zum Abbau der etwa vorhandenen Steinkohlen an den Parzellen Nr. 49, 50 und an Teilen der Parzellen Nr. 122, 134, welches an den Marktscheider Johann Gottlieb Bachmann in Zwickau verkauft worden ist, lt. Kaufvertrags vom 15. Juli 1887. Grundakten zu Fol. 104 Bl. 65 flq.</p>	<p>Eingetragen auf Fol. 1075 des Grund- und Hypothekenbuchs für Bockwa.</p>
3. zu Nr. 1.	<p>18. September 1900. Das Recht zum Abbau der etwa vorhandenen Steinkohlen an den Flurstücken Nr. 32, 35, 106, 120, 121 und an den von dem unter Nr. 2 abgetrennten Kohlenabbaurechte nicht ergriffenen Teilen der Flurstücke Nr. 122, 134 wird abgeschrieben und auf Blatt 1245 des Grundbuchs für die Stadt Zwickau übertragen. Gr. Akt. Bl. 70. Winkler.</p>	
4 zu Nr. 1.	<p>22. Oktober 1901. Das Recht zum Abbau der im Rußkohlenflöz und im tiefen Planitzer Flöz im Bereiche der Flurstücke Nr. 48 und 54 etwa vorhandenen Steinkohlen wird abgeschrieben und auf Blatt 1500 des Grundbuchs für Zwickau übertragen. Gr. Akt. Bl. 75. Winkler.</p>	





IX.

Nummer.	69.	Anmerkungen.
1.	<p>Feld und Wiese.</p> <p>Die zu einem Grundstück vereinigten Flurstücke Nr. 73a, 73b des Flurbuchs. Das Recht zum Abbau von Steinkohlen ist abgeschrieben und auf Blatt 316 dieses Grundbuchs übertragen.</p> <p>Übertragen von Blatt 84 dieses Grundbuchs.</p> <p>Eingetragen am 5. Juni 1902.</p> <p>Gr. Akt. Bl. 6. Irmischer.</p>	<p>Kohlenbergbaurecht <u>abgetrennt.</u></p> <p>Widerspruch f. Nr. 2.</p>
2 zu Nr. 1.	<p>5. Juni 1902. Gegen die unter Nr. 1 ersichtliche Übertragung der Abschreibung des Kohlenbergbaurechts wird zu Gunsten des Eigentümers <u>Widerspruch</u> von Amts wegen eingetragen. Von dem Rechte soll das Flurstück Nr. 73a nicht, das Flurstück Nr. 73b nur zum Teil ergriffen sein.</p> <p>Gr. Akt. Bl. 6 Irmischer.</p>	<p><u>Gelöscht</u> f. Nr. 3.</p>
3 zu Nr. 2.	<p>7. März 1904. Der Widerspruch unter Nr. 2 wird gelöscht.</p> <p>Gr. Akt. Bl. 10. Irmischer.</p>	



Zu §§ 66, 202, 204 der Verordnung,
§ 392 Abf. 3 des Gesetzes.

X.

1518.

Nummer.	Verliehenes Bergbaurecht.	Anmerkungen.
1.	<p>Unverhofft Glück Fundgrube samt Tiefer Freuden Erbstolln in Freiberg, Tuttendorf und Conradsdorf, Grubenfeld und Erbstolln. Das Grubenfeld enthält <u>200</u> Maßeinheiten. Das Bergbaurecht erstreckt sich auf alle etwa im Grubenfelde liegenden metallischen Mineralien mit Ausnahme von Gold und Silber.</p> <p>Hierzu gehören</p> <p>a) das Flurstück Nr. 95 des Flurbuchs für Freiberg und das auf dieser Parzelle errichtete Betriebsgebäude Nr. 208 des Brandkatasters für diesen Ort,</p> <p>b) die Flurstücke Nr. 101, 118, 126 des Flurbuchs für Tuttendorf.</p> <p>Acta Rep. III. Tit. C. Bl. 95 flg.</p>	<p>Abgetrennt f. Nr. 2. Zugeschrieben f. Nr. 3.</p>
	<p>Aus dem Entwurf übergetragen am 3. April 1869.</p>	
2.	<p>29. Mai 1901. Das Bergbaurecht an den nach Abt. II Nr. 2, 4 aufgegebenen und versteigerten 20 Maßeinheiten wird abgeschrieben und auf Blatt 1806 dieses Grundbuchs übergetragen.</p> <p>Gr. Akt. Bl. 60. Sturm.</p>	
3. zu Nr. 1.	<p>14. August 1901. Auf Blatt 890 Abt. III Nr. 16 dieses Grundbuchs ist verlaubar:</p> <p>14. August 1901. Der Inhaber des Bergbaurechts Blatt 1518 dieses Grundbuchs ist berechtigt, auf dem Flurstücke Nr. 314 zwei Wohngebäude in dem in der Eintragungsbewilligung bestimmten Umfange zu haben.</p> <p>Gr. Akt. Bl. 20. Sturm.</p> <p>Dieses Erbbaurecht wird dem Bergbaurechte zugeschrieben.</p> <p>Gr. Akt. Bl. 65. Sturm.</p>	

Nummer.	Besitzer.	Anmerkungen.
1.	<p>5. Januar 1869. Die Gewerkschaft Unverhofft Glück Fundgrube in Freiberg erhielt das Grubenfeld infolge eingelegter Mutung verliehen, erkaufte die Flurstücke Nr. 95 des Flurbuchs für Freiberg und Nr. 101, 108, 126 des Flurbuchs für Tutzendorf von dem Wirtschaftsbesitzer Ernst Moritz Tröger in Tutzendorf und erwarb den Tiefer Freuden Erbstolln durch Vergleich von der Gewerkschaft Tiefer Freuden Erbstolln in Conradsdorf; lt. Verleihungs-urkunde vom 23. Dezember 1856 und Vergleichs vom 1. August 1860. Acta Rep. III. Lit. C. Bl. 95 flg.</p>	Teilweise aufgegeben s. Nr. 2.
	Aus dem Entwurf übergetragen am 3. April 1869.	
	Berechtigter.	
2. zu Nr. 1.	<p>20. Dezember 1900. An 20 Maßeinheiten ist das Bergbaurecht aufgegeben worden. Gr. Akt. Bl. 50. Sturm.</p>	
3 zu Nr. 2.	<p>5. Januar 1901. Die <u>Zwangsversteigerung</u> der 20 Maßeinheiten unter Nr. 2 ist angeordnet worden. Gr. Akt. Bl. 52. Sturm.</p>	Gelöscht s. Nr. 4.
4. zu Nr. 2, 3.	<p>29. Mai 1901. Auf die 20 Maßeinheiten unter Nr. 2, 3 ist der Zuschlag erteilt worden. Der Versteigerungsvermerk unter Nr. 3 wird gelöscht. Gr. Akt. Bl. 60. Sturm.</p>	



Zu §§ 66, 201, 205, 206, 208 der Verordnung,
§ 65 Abf. 3, § 80 des Gesetzes.

XI.

1670.

Nummer.	Verliehenes Bergbaurecht.	Anmerkungen.
1.	<p style="text-align: center;">Neue Hoffnung.</p> <p>Grubenfeld in der Flur Johannegeorgenstadt. 211 Maßeinheiten. Das <u>Bergbaurecht</u> erstreckt sich auf alle etwa im Grubenfelde liegenden metallischen Mineralien.</p> <p style="padding-left: 2em;">Zugeschrieben:</p> <p style="padding-left: 4em;">Nr. 109 des Flurbuchs für Johannegeorgenstadt mit dem darauf errichteten Betriebsgebäude Nr. 312 des Brandkatasters, Nr. 20, 39, 206 des Flurbuchs für Johannegeorgenstadt.</p> <p>Die Nrn. 109 und 20 sind von Blatt 99, die Nrn. 39 und 206 von Blatt 250 dieses Grundbuchs hierher übertragen.</p> <p style="text-align: center;">Eingetragen am 12. Mai 1901.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Aft. Bl. 6. Reinhold.</p>	<p>Entzogen f. Aft. II Nr. 2, 3.</p> <p><u>Erlöschen</u>, Flurstücke <u>abgeschrieben</u> f. Nr. 2.</p>
2. zu Nr. 1.	<p>30. August 1905. Das Bergbaurecht ist erloschen, nachdem dessen Versteigerung innerhalb der gesetzlichen Frist nicht beantragt worden ist.</p> <p>Die Flurstücke Nr. 109, 20, 39, 206 werden abgeschrieben und auf Blatt 1864 dieses Grundbuchs übertragen.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Aft. Bl. 20. Reinhold.</p>	
	Geschlossen.	

Nummer.	Berechtigter.	Anmerkungen.
1.	12. Mai 1901. Die Gewerkschaft Neue Hoffnung zu Johannegeorgenstadt in Ansehung des Bergbaurechts zufolge Verleihung, in Ansehung der Flurstücke zufolge Auflassung. Gr. Akt. Bl. 6. Reinhold.	
2	1. April 1905. Das Bergbaurecht ist durch Entscheidung des königlichen Bergamts vom 28. März 1905 entzogen worden. Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig. Gr. Akt. Bl. 14. Reinhold.	Rechtskraft f. Nr. 3.
3. zu Nr. 2.	2. Mai 1905. Die unter Nr. 2 genannte Entscheidung ist rechtskräftig geworden. Gr. Akt. Bl. 16. Reinhold.	
Geichlöfen.		





XII.

1025.

Nummer.	Kohlenbergbaurecht.	Anmerkungen.
1.	<p>Das Recht zum Abbau der etwa vorhandenen Braunkohlen an den Flurstücken Nr. 721, 725, 726, 727, 732, 736, 748, 749, 750, 780, 781, <u>782</u> des Flurbuchs für Groitzsch und Nr. <u>186, 204, 223, 243</u> des Flurbuchs für Altengroitzsch.</p> <p>Das Recht ist abgeschrieben in Ansehung der Nrn. 721, 725, 726, 727 des Flurbuchs für Groitzsch von Blatt 93 dieses Grundbuchs, in Ansehung der Nrn. 732, 736, 748, 749, 750, 780, 781, 782 des Flurbuchs für Groitzsch von Blatt 99 dieses Grundbuchs, in Ansehung der Nrn. 186, 204, 223, 243 des Flurbuchs für Altengroitzsch von Blatt 72 des Grundbuchs für Altengroitzsch.</p> <p>Zugeschrieben sind die von Blatt 99 dieses Grundbuchs zufolge Auflassung hierher übertragenen Flurstücke Nr. 719, 720 des Flurbuchs für Groitzsch mit dem auf Nr. 720 errichteten Betriebsgebäude Nr. 317 des Brandkatasters.</p> <p style="text-align: center;">Eingetragen am 12. Februar 1904. Gr. Akt. Bl. 6. Becker.</p>	<p>Gebäude f. Nr. 2. Neue Flurbuchsnummern f. Nr. 3, 4. Zugeschrieben f. Nr. 5.</p>
2. zu Nr. 1.	<p>1. Juli 1905. Auf dem Flurstücke Nr. 719 des Flurbuchs für Groitzsch ist ein Schacht- und Maschinenhaus, Nr. 340 des Brandkatasters, errichtet worden.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Akt. Bl. 10. Becker.</p>	
3. zu Nr. 1.	<p>10. August 1905. An die Stelle der Nrn. 186 und 204 des Flurbuchs für Altengroitzsch sind die Nrn. 187 und 205 getreten.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Akt. Bl. 12. Becker.</p>	
4 zu Nr. 1.	<p>17. Februar 1907. Das Flurstück Nr. 782 des Flurbuchs für Groitzsch ist mit dem Flurstücke Nr. 783 desselben Flurbuchs verschmolzen worden.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Akt. Bl. 15. Becker.</p>	
5. zu Nr. 1.	<p>3. Februar 1908. Das von Blatt 460 dieses Grundbuchs abgeschriebene Recht zum Abbau der etwa vorhandenen Braunkohlen an den Flurstücken Nr. 650, 651, 653, 660 des Flurbuchs für Groitzsch wird hierher übertragen und dem Kohlenbergbaurechte zugeschrieben.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Akt. Bl. 35. Becker.</p>	

Nummer.	Berechtigter.	Anmerkungen.
1.	12. Februar 1904. Grotzsch Braunkohlenwerke und Brikettfabrik, Aktiengesellschaft, in Grotzsch zufolge Auflassung. Erwerbpreis des Kohlenbergbaurechts 50 000 Mark. Gr. Off. Bl. 4. Becker.	

Nummer.	L a s t e n.	M	Pf.	Anmerkungen.
1.	<p>12. Februar 1904. Auf das Kohlenbergbaurecht an den Flurstücken Nr. 721, 725, 726, 727 werden von Blatt 93 dieses Grundbuchs übertragen:</p> <p>a) 2. März 1885. <u>Fünfhundert</u> Mark mit Zinsen zu 3½ v. H. unbezahlte Kaufgelder für den Gutsbesitzer Karl Wilhelm Pfeil in Altengroitzsch;</p> <p>b) 25. Mai 1887. <u>Dreitausend</u> Mark mit Zinsen zu 4 v. H. Darlehen für den Getreidehändler Heinrich Kaltschmidt in Borna.</p> <p>Das Grundstück Blatt 93 bleibt mitbelastet. Gr. Akt. Bl. 4. Becker.</p>	500	—	Teil belastet. <u>Gelöscht</u> f. Nr. 2.
2. zu Nr. 1.	<p>30. Juli 1904. Die Gläubiger unter Nr. 1 a, Karl Wilhelm Pfeil, und unter Nr. 1 b, Heinrich Kaltschmidt, haben auf die Hypothek an dem Kohlenbergbaurechte verzichtet. Die Hypothek wird gelöscht.</p> <p>Gr. Akt. Bl. 11. Becker.</p>	—	—	
3.	<p>10. Januar 1910. Zweihunderttausend Mark mit Zinsen zu 4½ v. H. Sicherungshypothek für die Inhaber der von „Groitzsche Braunkohlenwerke und Brikettfabrik, Aktiengesellschaft“ in Groitzsch über je 500 Mark auszugebenden 400 Stück Teilschuldverschreibungen der Anleihe von 1910.</p> <p>Vertreter der Inhaber und als solcher zur Verfügung über die Hypothek berechtigt ist der Inhaber des Bankhauses E. F. Meinhold in Halle an der Saale.</p> <p>Gr. Akt. Bl. 52. Becker.</p>	200 000	—	



XIII.

579.

Nummer.	Kohlenbergbaurecht.	Anmerkungen.
1.	<p>Das Recht zum Abbau der etwa vorhandenen Steinkohlen an den Flurstücken Nr. 95, 96, 99, 107 des Flurbuchs für Lugau und an Teilen der Flurstücke Nr. 25, 26, 30 für Hohndorf.</p> <p style="text-align: center;">Übertragen von Blatt 430 dieses Grundbuchs. Eingetragen am 20. Mai 1904.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Akt. Bl. 10. Schubert.</p>	
2. zu Nr. 1.	<p>11. August 1950. Der vollständige Abbau des Kohlenfeldes ist festgestellt worden.</p> <p style="text-align: center;">Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Akt. Bl. 32. Müller.</p>	Rekurs verworfen s. Nr. 3.
3 zu Nr. 2.	<p>2. März 1951. Der Rekurs gegen die Entscheidung unter Nr. 2 ist verworfen worden.</p> <p style="text-align: center;">Gr. Akt. Bl. 36. Müller.</p>	
	Geschlossen.	





XIV.

Der Studierende — Hospitant — der Königl. Bergakademie zu Freiberg

Herr.....

aus

beabsichtigt, zum Zwecke seiner Ausbildung Bergwerke und dazu gehörige Anlagen zu be-
fahren und zu besichtigen; er hat sich hierzu unter Vorzeigung dieser

Bescheinigung

auf den Bergwerken an die Bergwerksunternehmer oder ihre Vertreter zu wenden (§ 88
des Allgemeinen Berggesetzes vom 31. August 1910 — G. u. V. = Bl. S. 217 — und §§ 97
bis 99 der hierzu erlassenen Ausführungsverordnung vom 20. Dezember 1910 — G. u.
V. = Bl. S. 485 —).

Diese Bescheinigung gilt nicht mehr, sobald der Genannte aufhört Studierender oder
Hospitant der Bergakademie zu sein; sie ist dann sofort an das Sekretariat der Berg-
akademie abzugeben.

Freiberg, am

Königl. Bergamt.



Zu § 198 der Verordnung,
§§ 375 bis 378 des Gesetzes.

XV.

Wasserlehnbuch.

Abteilung I.

Die an Bergwerke verliehenen Bergwerkswässer.

Name des verliehenen Bergwerkes.										
Zan- fende Nr.	Tag der Verleihung.	Benennung des Wassers.	Art der Benutzung.	Ort der Benutzung.	Ungefähre Menge. (Sekunden- liter)	Fassungs- punkt.	Abfluß- sohle.	Gefälle. (Meter)	Verweis auf das allgemeine Verleibbuch oder auf das Wasser- verleibbuch.	Be- merkungen.

Abteilung II.

Die zu nichtbergmännischen Zwecken einstweilig überlassenen Bergwerkswässer.

Name des Bergwerkes, aus dem die einstweilig überlassenen Wässer abfließen.												
Lau- fende Nr.	Tag der Über- lassung.	Be- nennung der Person, der das Wasser über- lassen worden ist.	Be- nennung des Wassers.	Art der Be- nutzung.	Ort der Be- nutzung.	Ungefähre Menge. (Sekunden- liter)	Fassungspunkt.	Abfluß- sohle.	Gefälle. (Meter)	Zeit, auf welche die Wasser- benutzung gestattet ist.	Verweis auf das all- gemeine Verleih- buch oder auf das Wasser- verleih- buch.	Be- mer- kungen.



Abteilung III.

Die den fließenden Gewässern gleichgestellten Bergwerkswässer.

Name des Bergwerkes, aus dem die Wässer abfließen.						
Laufende Nr.	Benennung des Wassers.	Ort, wo das Wasser aus den Grubenbauen abfließt.	Bezeichnung des fließenden Gewässers, in das sich das Wasser ergießt.	Ungefährliche Menge. (Sekundenliter)	Verweis auf die Akten.	Bemerkungen.

Druck und Verlag der Königl. Hofbuchdruckerei von G. E. Weinhold & Söhne, Dresden.

